Eine Idee für Muttertag

Kombi-Gutschein verschenken

Welzheimer Wald.
Der Muttertag ist die richtige Gelegenheit, um „Danke“ zu sagen und allen Müttern eine Freude zu bereiten! Ein passendes Geschenk für diesen Anlass ist der gemeinsame Gutschein des Schwäbischen Waldes und Remstal. Er kann sowohl in allen Mitgliedsbetrieben vom Remstal-Tourismus e.V. als auch in ausgewählten Partnerbetrieben des Schwäbischer Wald Tourismus e.V. eingelöst werden. Der Kombi-Gutschein ist in beliebiger Höhe ab zehn Euro ausstellbar, die Gültigkeitsdauer beträgt drei Jahre ab Ausstellungsdatum. Er bietet die Möglichkeit, je nach Vorliebe und Geschmack Produkte, gemeinsame Zeit oder Freizeitaktivitäten bei teilnehmenden Betrieben auszuwählen. Erhältlich ist der Geschenk-Gutschein in der Tourist-Info des Remstal-Tourismus im Alten Bahnhof in Weinstadt-Endersbach, in der der Stadtinfo Schorndorf, in der Tourist-Info der Stadt Murrhardt im „Naturparkzentrum“ sowie in der Tourist-Info der Stadt Welzheim und an Fahrtagen der Schwäbischen Waldbahn in der Tourist-Info im Tannwald in Welzheim und im Rathaus Berglen. Außerdem kann er zugeschickt werden, denn er ist bequem telefonisch und online bestellbar. Wer den Muttertag also als Anlass nutzen möchte, um „Danke“ zu sagen und mit einer kleinen Aufmerksamkeit eine große Freude zu machen, liegt mit dem Kombi-Gutschein genau richtig.

Aktive Senioren sind unterwegs

Welzheim.
Die neue Veranstaltung der Aktiven Senioren in Welzheim findet am Dienstag, 23. Mai, in Welzheim statt. Die Firma Gold-Bauer hat zur Betriebsbesichtigung mit Führung eingeladen. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Firmengelände in der Christian-Bauer-Straße 46. Vorab um 12 Uhr gibt es die Möglichkeit zum Mittagessen im Gasthaus „Lamm“. Anmeldung zum Essen bei der Kartenabholung erforderlich. Karten sind ab 11. Mai kostenlos im Rathaus erhältlich.

Imkerstammtisch im Mai

Welzheimer Wald.
Der Imkerstammtisch im Mai in Pfahlbronn findet am Freitag, 12. Mai, ab 19 Uhr statt. Besprochen werden die Volksentwicklung und Volksstärke nach dem regenreichen und kühlen Aprilwetter. Dem Imkerstammtisch ist eine Einheit des Neuimkerkurses vorgeschaltet. Er beginnt um 17.30 Uhr. Gleichzeitig wird an diesem Abend Zuchtstoff gegen Voranmeldung ausgegeben. Die Mitglieder und auch insbesondere die Neuimker/-innen sind herzlich eingeladen. Es findet eine Bewirtung statt. Der Vorstand weist noch darauf hin, dass die bestellten Bienenbehandlungsmittel bei Werner Kugler mittwochs von 17.30 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 0 71 82/29 19) abgeholt werden können.

Seniorennachmittag am 11. Mai

Welzheim.
Der nächste Seniorennachmittag findet am Donnerstag, 11. Mai, in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) statt, Amselweg 1, Ecke Gartenstraße. Beginn ist um 14.30 Uhr. Thema: „Frühling feiern - ein neuer Aufbruch“. Parkplätze gibt es ausreichend.

Gelungener Saisonstart

Alfdorf-Haghof.
Über 70 Teilnehmer und gutes Wetter beim Saisoneröffnungsturnier des GLC Haghof. Zuerst gab es ein kleines Frühstück im Clubhaus und dann einen Kanonenstart. Gespielt wurde ein 2er-Scramble über 18-Loch und an Tee 10 gab es eine tolle Verpflegungsstation. Gewonnen hat das Saisoneröffnungsturnier in der Bruttowertung Alessia Miele mit Paul Furmanski.

EXTRA: Erasmus+: Ein EU-Programm als Chance für die Schulen

Gelebte Völkerverständigung in Europa

Schüler und Lehrer aus drei EU-Ländern waren im Rahmen des Erasmus-Projekts Gäste der Kastell-Realschule in Welzheim

Von unserem Mitarbeiter
Rainer Stütz

Nach dem Empfang der Stadt: Gruppenbild mit Bürgermeister Thomas Bernlöhr (rechts hinten) vor dem Welzheimer Rathaus. Fotos: Privat

Welzheim.
Wie kann Völkerverständigung gelebt werden? Der direkte Austausch und der persönliche Kontakt der Menschen sind die richtigen Stichworte dafür. Der Kastell-Realschule Welzheim ist es 2020 gelungen, für sieben Jahre in das Erasmus+-Projekt aufgenommen zu werden.

Im Rahmen dieser Förderung kamen Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern als Gäste nach Welzheim. Die Unterbringung in den Gastfamilien und das Besuchsprogramm garantierten den direkten Kontakt der Menschen aus Spanien, Schweden und Tschechien mit ihren deutschen Gastgebern. Es entstanden Freundschaften, die über das Projekt hinaus Bestand haben und gepflegt werden.

Die sprachlichen Hindernisse sind schnell überwunden

Die Sprache ist dabei manchmal ein Hindernis, das aber durchaus überwunden werden kann. Englisch ist als Kommunikationsmittel am besten geeignet. Leya aus der achten Klasse und die Gäste aus Schweden und Tschechien versuchten, überwiegend auf Deutsch miteinander zu reden, soweit es halt ging. Notfalls hat man sich mit Händen und Füßen verständigt. Leyas Erfahrung: „Es geht immer irgendwie.“

Sprache dient vor allem der Verständigung der Menschen untereinander

Ein Satz, den Sprachlehrerin Sylvia Hüneke nur unterschreiben kann. „Die Sprache dient der Verständigung, da kann die Grammatik auch mal hintanstehen. Das kommt dann später.“ Auch die Sprachlehrer müssten sich von der Vorstellung verabschieden, immer alles von Anfang an ganz korrekt zu machen. Es gebe den Weg andersherum. Zuerst sprechen, wenn auch mit Fehlern, und einfach weitermachen. Dann finden sich irgendwann die richtigen Worte und fügen sich in die richtige Grammatik ein.

Große Aufgeschlossenheit der Gäste gegenüber ihren Gastgebern

Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrerinnen und Lehrer bestätigen die große Aufgeschlossenheit aller Teilnehmer. Ina aus der achten Klasse ist mit ihren Gästen zu einem Ausflug nach Schorndorf gestartet. „Mit dem Bus hat alles gut geklappt.“ Zum Glück haben ihre Eltern ein großes Haus mit einer zweiten Wohnung, deshalb war die Unterbringung kein Problem. Die Eltern haben sich auf den Besuch sehr gefreut und empfanden es als große Bereicherung, und die kleine Schwester war ganz begeistert. Die Mutter hat eigene Maultaschen gekocht. „Das Essen hat unseren Gästen immer geschmeckt.“ Es gab ganz normale schwäbische Kost.

Viele Schulen bewerben sich für das Projekt der Europäischen Union

„Es ist nicht selbstverständlich, dass die Kastell-Realschule Welzheim in das europäische Projekt Erasmus+ aufgenommen wurde“, betont Schulleiter Dr. Peter Beck. Es bewerben sich viel mehr Schulen, als bei dem EU-Programm berücksichtigt werden können. Deshalb gibt es ein aufwendiges schriftliches Bewerbungsverfahren, um das sich der Konrektor der Schule, Julian Mihajlovic, intensiv gekümmert hat. Verbunden ist die Aufnahme ins Programm mit der Umsetzung eines konkreten Projekts.

„Plastik und Umweltverschmutzung“ als Thema des Projekts

Im Schuljahr 2020 starteten interessierte Schülerinnen der Klassenstufe 8 mit Larissa Horst und Sylvia Hüneke das zweijährige Erasmus+-Projekt „Plastics? – No, thanks! Plastic in our everyday life“. Vier Schulen aus den Ländern Schweden, Spanien, Tschechien und Deutschland waren beteiligt. Das Ziel des Projekts bestand darin, die Schülerinnen und Schüler aller Schulen, aber auch deren Eltern und Freunde für das Thema „Plastik und Umweltverschmutzung“ zu sensibilisieren. Durch Corona hat sich die Umsetzung um ein Jahr verzögert.

Auszeichnung für die Schule für ihr Projekt über das Leben in der Corona-Pandemie

Die Kastell-Realschule in Welzheim ist darüber hinaus in dieser Zeit für ihr europäisches Schulprojekt über das Leben während der Corona-Pandemie ausgezeichnet worden. Sie erhielt für „We can still do it! E-Learning in times of corona“ von der Jury das eTwinning-Qualitätssiegel 2021 für beispielhafte Internetprojekte. Damit verbunden waren hochwertige Sachpreise sowie Urkunden.

Seit 2014 fördert Erasmus+ persönliche Begegnungen, digitalen Austausch und gemeinsame Projekte für Schulen, Kitas und andere Einrichtungen der Schulbildung. Tausende Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler aus Deutschland haben Europa damit neu erlebt und kennengelernt. Erasmus+ stärkt und fördert die europäische Dimension des Lehrens und Lernens; Werte wie Integration und Vielfalt, Toleranz und demokratische Teilhabe; digitales Lernen; ökologische Nachhaltigkeit und umweltfreundliches Verhalten; das Wissen über das gemeinsame europäische Erbe und die Vielfalt und die Entwicklung professioneller Netzwerke in ganz Europa.

Sensibilisierung für den Umweltschutz als wichtiges Ziel

Damit sollen noch mehr Schulen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler von europäischem Austausch profitieren. Mit Erasmus+ sollen die gemeinsamen Werte und das kulturelle Erbe Europas verbreitet und demokratische Teilhabe gefördert werden. Außerdem sollen das digitale Lehren und Lernen sowie Austausch und Weiterentwicklung innovativer Unterrichtspraktiken vorangetrieben und physische Begegnungen sinnvoll mit digitaler Zusammenarbeit verknüpft werden.

Unter dem Slogan „Green Erasmus“ strebt das Programm durch die Sensibilisierung für Umweltschutz und die Förderung umweltfreundlicher Transportmittel eine nachhaltigere Ausrichtung an.

Im Rahmen von Mobilitätsprojekten können Schülerinnen, Schüler und Personal an Auslandsaufenthalten zu Lernzwecken teilnehmen. Partnerschaften ermöglichen die europäische Zusammenarbeit kleinerer und vor allem größerer Organisationen wie Behörden und Einrichtungen der Lehrerfort- und -weiterbildung. Der digitale Austausch für Schulen und Kitas wird durch das europäische Schulnetzwerk eTwinning mit einer sicheren Lernplattform unterstützt.

Lehrer reisen ins europäische Ausland, um von den Kollegen dort zu lernen

Die Kastell-Realschule Welzheim nutzt das Angebot zur Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer im europäischen Ausland. „Wir haben uns allerdings intern darauf verständigt, dass diese Reisen in den Schulferien stattfinden, damit nicht zu viel Unterricht ausfällt“, erklärte dazu Schulleiter Dr. Beck. So wird zum Beispiel Konrektor Mihajlovic im Rahmen des EU-Programms in diesem Jahr nach Italien und Rom fahren, um das nächste Erasmus-Projekt vorzubereiten. Dabei soll es um die Klimakrise und den Wassermangel in europäischen Ländern gehen, hat er schon mal vorneweg verraten. Ein aktuelles Thema, das die Schülerinnen und Schüler mitnehmen wird.

Das Besuchsprogramm in Welzheim war unter anderem verbunden mit einem Empfang bei der Stadt Welzheim mit einem Gruppenbild vor dem Rathaus, einer Stadttour und dem Besuch im Erfahrungsfeld der Sinne an der Laufenmühle.

Besuch im Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart.

Schnappschuss bei der Stadtrallye, hier vor dem Welzheimer Ost-Kastell.